

# Tabelle für die Sicherheit

**ANFORDERUNGEN** Die international besetzte Arbeitsgruppe Telematik des UN-Gremiums Gemeinsame Tagung RID/ADR/ADN hat eine Übersicht erstellt, die die Anforderungen an Telematiksysteme für Gefahrguttransporte auflistet.

**F**ahrzeugortung, Kommunikation und Flottensteuerung gelten als die klassischen Anwendungsgebiete moderner Telematiksysteme. Die Daten, die diese Systeme bereitstellen, können aber noch einem weiteren Zweck dienen: Dem Schutz der Waren vor unerlaubtem Zugriff und der Sicherung von Mensch und Umwelt gegen Schäden durch die beförderten Güter. Vor allem der letzte Aspekt ist beim Gefahrguttransport von entscheidender Bedeutung.

Die Gemeinsame Tagung RID/ADR/ADN, eine Untergruppe der UN-Wirtschaftskommission für Europa UNECE in Genf, hatte diese Möglichkeiten bereits im Jahr 2007 erkannt. Auf Antrag der deutschen Delegation wurde damals eine internationale Arbeitsgruppe zur Gefahrguttelematik im intermodalen Verkehr eingerichtet. Aufgabe dieser AG Telematik war und ist es, „zu prüfen, welche Informationen, die durch die Telematik bereitgestellt werden, die Sicherheit und die Sicherung der Beförderung gefährlicher Güter verbessern und solche Beförderungen erleichtern.“ Dies teilte auf Anfrage das Bundesverkehrsministerium mit, in der Arbeitsgruppe vertreten durch das Gefahrgutreferat UI33. Insbesondere sei zu prüfen, wer in welcher Weise von solchen Informationen profitieren könne – mit dem Fokus auf Absendern, Beförderern, Rettungsdiensten, Kontrollstellen und Behörden.

## Was Telematiksysteme können

Untersuchen soll die AG zudem die Anforderungen an Telematiksysteme: Was müssen sie können, was können sie tatsächlich und wo sind Weiterentwicklungen nötig? Auch eine Kosten-Nutzen-Analyse gehört zu den Aufgaben, ebenso wie die Prüfung der Schnittstellen zu anderen Systemen und möglicher Synergieeffekte. Und schließlich darf der Datenschutz nicht zu kurz kommen: Es müssen Verfahren entwickelt werden, um die von der Telematik



Telematiksysteme können auch der Sicherung dienen.

erfassten Daten zu überwachen und den Zugang dazu zu kontrollieren.

Die Arbeitsgruppe, die mehr als 60 Mitglieder aus vielen europäischen Ländern zählt, ist seit ihrer Gründung recht aktiv gewesen. Resultat der zweimal jährlich abgehaltenen Sitzungen ist unter anderem eine „Who does what“-Table“. Diese tabellarische Übersicht listet alle für den Gefahrguttransport relevanten Informati-

## WORKSHOP AUF DER TRANSPORT LOGISTIC

Das Bundesverkehrsministerium veranstaltet auch in diesem Jahr auf der Fachmesse transport logistic in München einen Workshop zur Gefahrguttelematik. Er findet statt am Mittwoch, dem 11. Mai 2011, von 10 bis 16.30 Uhr im Konferenzraum A61/62 der Messe München. Neben mehreren Vorträgen über Telematikanwendungen bei der Beförderung gefährlicher Güter sollen dort auch die Zwischenergebnisse des Forschungsvorhabens des Ministeriums vorgestellt werden. Weitere Informationen sind zu finden auf der Homepage der Messe unter [www.transportlogistic.de](http://www.transportlogistic.de), Rubrik „Rahmenprogramm“, Unterpunkt „Foren“. Die Teilnahme am Workshop ist im Rahmen des Messebesuchs kostenlos. gh

onen auf, die Telematiksysteme bereitstellen könnten. Das beginnt mit UN-Nummer, korrekter Bezeichnung des Gutes und Verpackungsgruppe und geht über Schriftliche Weisungen und Tunnelrestriktionen bis hin zu begrenzten und freigestellten Mengen. Insgesamt sind 70 für die Beförderung wichtige Informationen aufgeführt.

## 70 wichtige Informationen

Zu jeder dieser 70 Positionen gibt die Tabelle an, für welche beteiligten Personen und Funktionen sie wichtig ist, wozu sie dient, wann sie benötigt wird und auf welche Weise sie zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist festgehalten, ob eine Information während

des normalen Transportablaufs oder bei einem Unfall verfügbar sein muss und ob der Einsatz von Telematik im einzelnen Fall überhaupt sinnvoll und machbar ist. Die Übersicht, die inzwischen von der Gemeinsamen Tagung geprüft und angenommen wurde, kann auf der Homepage [www.unece.org](http://www.unece.org) unter „Transport“, „Areas of Work“, „Dangerous Goods“ und „WP.15/AC.1/RID/ADR/ADN Joint Meeting“ eingesehen werden. Die PDF-Datei steht dort auf der Liste der Informal Documents vom September 2010.

Als nächsten Schritt hat das Bundesverkehrsministerium nun ein Forschungsprojekt ins Leben gerufen. Es soll unter anderem untersuchen, inwieweit im Telematikbereich bereits entsprechende Standards existieren, ob es Zertifizierungsstrukturen gibt und welche Anforderungen konkret an den Datenschutz zu stellen sind. Insbesondere ist zu klären, „wie die Informationen aus der Tabelle in eine (...) Prozessmodellierung übertragen werden können“, so die Auskunft des Ministeriums. Die ersten Zwischenergebnisse sollen auf der Messe transport logistic in München vorgestellt werden (siehe Kasten). Spätestens Anfang 2012 erwartet man in Berlin den Abschluss dieses Projekts. gh